

Aktuelles aus der Politikwissenschaft an der FernUniversität in Hagen

Nr. 1 / Dezember 2009

Liebe Leserinnen und Leser!

Willkommen zum neuen **POLIS-Newsletter** des Instituts für Politikwissenschaft der FernUniversität in Hagen!

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie künftig zweimal jährlich über die laufenden Forschungsaktivitäten und das Lehrangebot der Hagener Politikwissenschaft, über aktuelle Entwicklungen an unserem Institut sowie über die neuesten Veröffentlichungen seiner Mitarbeiter/innen informieren. Diese erste Ausgabe des POLIS-Newsletter enthält außerdem einen Bericht über unseren Masterstudiengang „Governance“.

Übersicht

➤ <i>Das Thema</i>	1
➤ <i>Forschung aktuell</i>	1
➤ <i>Lehre aktuell</i>	2
➤ <i>Personen am Institut</i>	3
➤ <i>Neue Veröffentlichungen</i>	4

Das Thema

Der Hagener MA „Governance“: Renommee und steigende Nachfrage

Wie können die dringlichsten Probleme der modernen Weltgesellschaft bewältigt werden, wenn weder der vermeintlich souveräne Staat noch der unbegrenzte Markt, weder private Unternehmen noch soziale Gemeinschaften allein Lösungen gewährleisten? Dies ist – kurz gesagt – die Kernfrage der Governance-Forschung. Sie steht im Zentrum des Masterstudiengangs „Governance“, den das Institut für Politikwissenschaft seit dem Wintersemester 2003/04 gemeinsam mit dem Institut für Soziologie anbietet.

Unsere häufig berufstätigen Studierenden befassen sich mit der historischen Entwicklung, den sozialen Kontexten und den Mechanismen von Governance im nationalen und internationalen Umfeld. Dabei bringen sie oftmals praktisches Wissen mit ein, so dass das Studium eine wertvolle Praxisbereicherung erfährt. Die Grundlage für die Lehre in dem Studiengang legt die Forschung des Hagener Instituts für Politikwissenschaft,

das einen inzwischen breit anerkannten Schwerpunkt im Bereich der „Governance-Forschung“ entwickelt hat.

Unser MA „Governance“ erfreut sich nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wachsender Beliebtheit. In dieser Einschätzung geben uns nicht nur die Zahlen Recht (mit 43 Neueinschreibungen im laufenden Jahr verzeichnen wir mittlerweile eine Gesamtzahl von knapp 150 Studierenden). Auch die hohe Qualität der Studien- und Abschlussarbeiten beweist, dass es uns gelungen ist, ein theoretisch und empirisch anspruchsvolles Studium für die zweite Phase der universitären Ausbildung aufzubauen. Unser Lehrangebot verbessern wir beständig und passen unsere Betreuungsangebote (auch über die vielfältigen Formen des E-Learning) an die weiter steigenden Studierendenzahlen an.

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/magov/index.shtml>

Forschung aktuell

DFG-Projekt „Muster der Verfassungsreform von föderalen Strukturen“

Föderale Verfassungsreformen zielen darauf ab, Arrangements der intergouvernementalen Politikverflechtung neu zu ordnen. Sie führen zu einer Neuverteilung von Macht zwischen Ebenen eines politischen Systems. An der Aushandlung und oft an der Entscheidung von entsprechenden Reformen sind die Vertreter dieser Ebenen direkt beteiligt, so dass bei der Neuordnung föderaler Verfassungen stets Blockadegefahr droht. Unter welchen Voraussetzungen Reformen dennoch zustande kommen, wird in einem DFG-Projekt unter Leitung von Arthur Benz (Lehrgebiet I: Staat und Regieren) untersucht. Do-

minic Heinz, Bettina Helbig, Eike-Christian Hornig und Andrea Fischer analysieren ausgewählte Fälle von Verfassungsreformen in neun Staaten um im Vergleich herauszufinden, welche Faktoren Erfolg oder Misserfolg erklären können.

<http://verfassungswandel.wordpress.com/home/patterns/>

Forschungsprojekt „Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik“

In Anlehnung an den Rational-Choice-Institutionalismus untersucht das von der Heinrich-Böll-Stiftung geförderte Projekt unter Leitung von Lars Holtkamp (Lehrgebiet IV: Politik und Verwaltung) den Einfluss von Wahlrechts- und Quotensystemen auf die politische Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik. Dabei kommen sowohl quantitative als auch qualitative Methoden zur Anwendung. Der Praxisbericht zum Projekt ist mittlerweile als Download erschienen. In dem wissenschaftlichen Abschlussbericht, der 2010 in Buchform erscheinen wird, werden auch höhere föderale Ebenen und internationale Vergleiche zum Einfluss von Institutionen auf die parlamentarische Frauenrepräsentanz mit einbezogen.

http://www.fernuni-hagen.de/polwiss/institut/projekte/57351_lg4.html

Forschungsschwerpunkt „Anpassungsstrategien von Großstädten an den globalen Klimawandel“

Städte gelten einerseits als Treibhausgas-Emittenten; andererseits sind sie auch vom Klimawandel betroffen. Maßnahmen zur Verminderung von Treibhausgasen (Mitigation) stehen daher im Fokus urbaner Politiken. Empirisch gesicherte Befunde zur politischen Rolle von Städten im Umgang mit dem Klimawandel stehen gegenwärtig noch aus. Fest steht, dass Städte im internationalen Vergleich ausgeprägte Unterschiede im Grad der Anpassung und in der Entwicklung von Handlungsstrategien aufweisen. Die Frage nach der Rolle von Megastädten im globalen Klimawandel bildet einen Forschungsschwerpunkt am Lehrgebiet II: Internationale Politik. Sandra Schwindenhammer, Helmut Breitmeier und Judith Kuhn haben in diesem Zusammenhang ein Analyseframework entwickelt, das sozialen Faktoren Erklärungskraft zuschreibt. Erste empirische Fallstudienresultate haben sie auf dem Kongress der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) vom 21.-25.09.2009 in Kiel präsentiert.

https://www.dvpw.de/fileadmin/docs/Kongress2009/Paperroom/2009Regieren-pBreitmeier_Kuhn_Schwindenhammer.pdf

Forschungsschwerpunkt „Europäisierung von Policies messen“

Während unzählige qualitative Studien versucht haben, die Auswirkungen der europäischen Integration auf die politische

Gestaltung in den Mitgliedstaaten abzubilden, gibt es bislang nur wenige Beiträge, die die Europäisierung von Policies quantitativ zu messen versuchen. Die öffentliche Diskussion um die Europäisierung wird daher immer wieder eher von Mythen als von Fakten bestimmt, so z.B. dem Mythos wonach „80% der nationalen Gesetzgebung „gemeinschaftlichen Ursprungs“ seien. Die Frage, wie man Europäisierung sinnvoll quantifizieren kann, ist mithin keine technische, sondern eine hochpolitische Frage. Ihr widmet sich Annette E. Töller (Lehrgebiet III: Politikfeldanalyse). Im Frühjahr 2009 fand am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) die von Dieter Plehwe und Annette E. Töller organisierte und von der Europäischen Kommission mitfinanzierte internationale Konferenz „Measuring the Europeanization of Public Policies Beyond the 80%-Myth“ statt.

http://www.fernuni-hagen.de/polwiss/institut/projekte/47228_lg3.html

Wissenschaftliches Gutachten zu den „Auswirkungen der Abschaffung der 5%-Sperrklausel auf das kommunalpolitische Entscheidungssystem“

Das Gutachten von Lars Holtkamp (Lehrgebiet IV: Politik und Verwaltung), Jörg Bogumil (Ruhr-Universität Bochum) und Stephan Grohs (Universität Konstanz) untersuchte im Auftrag der SPD-Landtagsfraktion in NRW empirisch die Auswirkungen der Abschaffung der 5%-Hürde in Kommunalparlamenten. Die Wissenschaftler plädieren für die Wiedereinführung einer Sperrklausel.

<http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/politikwissenschaft/lqi/gutachtensperrklausel.pdf>

Lehre aktuell

Online-Vorlesungsreihe „Einführung in die Politik- und Verwaltungswissenschaft“

Das Institut für Politikwissenschaft der FernUniversität in Hagen hat mit der Veröffentlichung einer Vorlesungsreihe zur „Einführung in die Politik- und Verwaltungswissenschaft“ im Internet begonnen. Die Vorlesungen, gehalten von Hagener Lehrenden und von externen Referentinnen und Referenten, geben auf einleitendem bis weiterführendem Niveau einen Überblick über Perspektiven der beteiligten Fächer auf den Gegenstand. Auch für Studierende anderer politik- und verwaltungswissenschaftlicher Studiengänge dürften die Vorlesungen interessant sein. Sie sind frei einsehbar unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/vorlesungen/bapv/index.html>

BA Politik- und Verwaltungswissenschaft

Auch der Hagener Bachelorstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft entwickelt sich sehr erfreulich, die kürzlich erfolgte Schärfung des verwaltungswissenschaftlichen Profils durch die Reform der Prüfungsordnung ist dem Studiengang gut bekommen. Annähernd 2000 Studierende hat der Studiengang im Wintersemester 2009/2010, die Neueinschreiberzahlen sind deutlich gestiegen von 294 im Wintersemester 2008/2009 auf 384 im Wintersemester 2009/2010.

Einführungsveranstaltung zum BA Politik- und Verwaltungswissenschaft

Am 6.-7. November 2009 fand an der FernUniversität in Hagen die Einführungsveranstaltung des BA „Politik- und Verwaltungswissenschaft“ statt. Studierenden und Lehrenden aller beteiligten Lehrgebiete bot sich die Gelegenheit zum Austausch über Inhalte und Organisation des Fernstudiums. Den Auftakt der Veranstaltung bildeten einführende Überblicksvorträge des Direktors des Instituts für Politikwissenschaft Helmut Breitmeier und der Vorsitzenden der Studiengangskommission Annette E. Töller. Im Anschluss folgten Präsentationen zur Studienorganisation und den Online-Informations- und Lernangeboten des Instituts. Unter dem Leitthema „Was ist Demokratie?“ lieferten sich der Historiker Peter Brandt sowie Helmut Breitmeier, Jörg Broschek, Lars Holtkamp und Annette E. Töller aus Ihren jeweiligen Fachperspektiven eine lebendige Diskussion untereinander und mit den Studierenden. In der Rückschau stieß die Einführungsveranstaltung bei Studierenden und Lehrenden auf sehr positive Resonanz. Sie soll daher in folgenden Semestern wiederholt werden. Die Videoaufzeichnung des ersten Veranstaltungstags ist einsehbar unter:

<http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/ksw/bapv/20091106.shtml>

NRW Summer School der Politikwissenschaft – „Global Studies“

Vom 18. - 19. September 2009 fand die erste NRW Summer School „Global Studies“ in Bonn statt. Die Summer School wurde veranstaltet von Maria Behrens (Bergische Universität Wuppertal), Hartwig Hummel (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Helmut Breitmeier (FernUniversität in Hagen). Sie bot neun Doktoranden die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Aufgrund der positiven Erfahrungen von Veranstaltern und Teilnehmern ist eine Verstärkung der Summer School geplant.

Erfolgreiche Reakkreditierung des weiterbildenden Master-Studiengangs „Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften“ (infernum)

Im Mai 2009 wurde der von Fraunhofer UMSICHT und der FernUniversität gemeinsam getragene Master-Studiengang „infernum“ für weitere fünf Jahre durch AQAS reakkreditiert. Im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens wurde „infernum“ insgesamt sehr positiv beurteilt. Die bisherigen Abschlussgrade „Master of Environmental Sciences (M.Env.Sc.)“ in „Master of Science (M.Sc.)“ wurden dabei geändert. Dies folgt dem Wunsch vieler Studierender und Interessent/innen. Mit dem neuen „M.Sc.“ kann ab sofort ein international vergleichbarer Abschlussgrad vergeben werden.

www.aqas.de/ueberblick-akkreditierte-studienprogramme-master/.

www.umweltwissenschaften.de

Personen am Institut

Helmut Breitmeier ist vom Institutsrat zum neuen Direktor des Instituts für Politikwissenschaft gewählt worden.

Annette Elisabeth Töller ist zum Sommersemester 2009 auf die Professur „Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse“ berufen worden. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Europäisierung von Policies, freiwillige Regulierung sowie Umweltpolitik. Im Herbst wurde sie zur Vorsitzenden der Studiengangskommission für den BA-Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft gewählt. Ihre Antrittsvorlesung hielt sie am 18.11.2009 zum Thema „Umweltpolitik in Zeiten der Krise“.

Nathalie Behnke, langjährige Mitarbeiterin im Lehrgebiet Politikwissenschaft I, hat zum Wintersemester 2009/10 eine Professur für „Empirische Sozialforschung“ an der Universität Bochum angenommen und einen Ruf auf eine Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz erhalten.

Neue Mitarbeiterin im Lehrgebiet „Politikwissenschaft III“ ist **Renate Reiter**, die kürzlich an der Universität Osnabrück promovierte. In ihrer Dissertation untersuchte sie am Beispiel der europäischen Stadtentwicklungspolitik in Deutschland und Frankreich den Politiktransfer der EU.

Ebenfalls von der Universität Osnabrück kommt **Eike-Christian Hornig**, der seit Oktober 2009 im DFG-Projekt „Föderale Verfassungsreformen“ arbeitet. Er hat dort Vergleichende Politikwissenschaft gelehrt und seine Dissertation über die Rolle von Parteien in Verfahren direkter Demokratie abgeschlossen.

Daniel Otto ist seit November neuer Projektmitarbeiter in dem am Lehrgebiet II angesiedelten Forschungsprojekt "The Lived Experience of Climate Change: Interdisciplinary E-Module Development and Virtual Mobility" tätig. Er schreibt seine Dissertation über den Einfluss von Expertenwissen in den internationalen Klimaverhandlungen.

Neue Veröffentlichungen

Behnke, Nathalie/Benz, Arthur (Hrsg.), 2009: Federalism and Constitutional Change, Special issue of "Publius. The Journal of Federalism" 39 (2), Oxford: Oxford University Press.

Benz, Arthur, 2009: Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Broschek, Jörg, 2009: Der kanadische Föderalismus. Eine historisch-institutionalistische Analyse, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Breitmeier, Helmut, 2009: Klimawandel und Gewaltkonflikte, Forschung DSF No. 17, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Osnabrück.

Breitmeier, Helmut, 2009: Klimawandel und Gewaltkonflikte: Das unsichere Wissen über den Kausalzusammenhang und die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Anpassung und Gewaltprävention, in: Die Friedens-Warte 84 (2), 29-44.

http://www.friedens-warte.de/contento/cms2/front_content.php?idart=317

Breitmeier, Helmut (zusammen mit Michèle Roth und Dieter Senghaas) (Hrsg.), 2009: Sektorale Weltordnungspolitik. Effektiv, gerecht und demokratisch?, Baden-Baden: Nomos.

Holtkamp, Lars, 2009: Governancekonzepte in der Haushaltskrise – Eine Analyse am Beispiel der beratenden Sparkommissare, in: Verwaltung und Management 3 (2009), 146-159.

Holtkamp, Lars, 2009: Von der „Parteiverfassung“ zur „Bürgerverfassung“ – Eine Kritik der von Arnimschen Verfassungskonzeption aus vergleichender Perspektive, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 2 (2009).

Holtkamp, Lars, 2009: Erneuerung der Parteien „von unten“? Zum Verhältnis von Lokalparteien und Kartellparteien, in: Uwe Jun/Oskar Niedermayer/Elmar Wiesendahl (Hrsg.): Zukunft der Mitgliederpartei, Opladen: Verlag Barbara Budrich, 229-248.

Holtkamp, Lars, 2009: Governance-Konzepte in der Verwaltungswissenschaft – Neue Perspektiven auf alte Probleme von Verwaltungsreformen, polis-Heft 67/09, FernUniversität Hagen, Hagen.

Reiter, Renate (zusammen mit: Falk Ebinger/Stephan Grohs/Sabine Kuhlmann), 2009: Institutional Decentralization

Policies as Multi-Level Governance Strategies – Evaluating the Impacts of Decentralization in Western Europe, in: Marc Holzer/Edoardo Ongaro/Andrew Massey/ Ellen Wayenberg (Hrsg.): Governance and Intergovernmental Relations in the European Union and the United States, Cheltenham: Edward Elgar Publishing Limited. (i. E.)

Töller, Annette Elisabeth, 2009: Freiwillige Regulierung zwischen Staat und Markt: Der Deutsche Corporate Governance-Kodex (DCGK), in: Der Moderne Staat, 2 (2009), 301-322.

Töller, Annette Elisabeth (zusammen mit Michael Böcher), 2009: Wirtschaftsverbände und Umweltpolitik, in: Wolfgang Schröder/Bernhard Weißels (Hrsg.): Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, Wiesbaden (i.E.).

Töller, Annette Elisabeth (zusammen mit: Magali Dreyfus/ John McEldowney/ Carlo Iannello), 2009: Comparative Study of Local Service: Waste Management in France, Germany, Italy and UK in: Hellmut Wollmann/ Gérard Marcou (Hrsg.): Service provision in France, Italy, Germany and Great Britain. Between State, local government and market (i.E.).

Impressum

Institut für Politikwissenschaften der FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Annette Elisabeth Töller (Lehrgebiet III: Politikfeldanalyse)
Universitätsstr. 41 /ESG
58084 Hagen
Tel: 02331 – 987 4844
Fax 02331 – 987 4845
E-Mail: Annette.Toeller@FernUni-Hagen.de
Renate.Reiter@FernUni-Hagen.de
polis-news@fernuni-hagen.de
<http://www.fernuni-hagen.de/polwiss/index.html>